



PRESSEINFORMATION

Keine Trasse durch Pavenstädt

Mehrmals wurden Anläufe unternommen zwischen Marienfelder und Herzebrocker Straße ein zweispurige, fast 17 Meter breite Straße zu realisieren, die den Ortsteil Pavenstädt durchschneiden und in zwei Hälften trennen würden.

Mit über 3.000 Unterschriften gaben die Pavenstädter vor einigen Jahren ein eindeutiges Votum gegen die Ausweisung von Gewerbeflächen und somit die Planungen einer Trasse ab. Der Widerstand hatte Erfolg, die Tassenführung wurde aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen.

In Zusammenhang mit den geplanten Gewerbeflächen auf dem Flughafen, sollen die Planungen jedoch wieder aktiviert werden und eine Spange angeblich unabdingbar sein.

Der Initiativkreis Pavenstädt lehnt die Neuaufnahme der Planungen und somit eine Teilung des Ortsteiles weiterhin strikt ab!

Durch die Anlegung einer Verbindungsstraße würde der Freizeit- und Naherholungswert empfindlich beeinträchtigt, wenn nicht sogar ganz zerstört. Große Probleme für den Reitverein sowie die beiden Hundevereine (Boxer und Schäferhunde) sind absehbar, die ihre Ställe und Vereinsgrundstücke in Pavenstädt betreiben.

Betroffen wären auch Landwirte, Gewerbetreibende (Baumschule, Rosenzüchtung) und „Neuansiedler“, die sich in Pavenstädt ansiedelten bzw. zur Zeit ein „Haus im Grünen“ bauen.

Im Stadtentwicklungskonzept wird der "Erhalt der Wohnqualität" in Pavenstädt hervorgehoben.

Wenn "großflächig prägende Naturräume gesichert und weiterentwickelt" sollen, die Freiraumpotenziale als "dritte Stärke" unserer Stadt herausgestellt werden. Den "großen zusammenhängenden Naturräumen Boden, Wasser, Luft für Flora und Fauna aber vor allem für landschaftsbezogene Erholung der Gütersloher" soll ein besonderer Stellenwert zugeordnet werden.

Umso verwunderlicher ist es, wenn gerade in diesem Gebiet eine Verbindungsstraße mit angedachten Radwegen die Natur zerstört und den Ortsteil in zwei Stücke schneidet.

Planungen auf dem Reißbrett dürften ziemlich unproblematisch sein – zwei, drei Striche und fertig ist eine Straße, die Pavenstädt in zwei Hälften trennt.





Initiativkreis PAVENSTÄDT

Um Pavenstädt in seinem Naturell und seiner Eigenschaft zu erhalten und Fehlplanungen dieser Art zu vermeiden, fordert der Initiativkreis Pavenstädt, die Planungen einzustellen und entsprechende Alternativen zu entwickeln.

Bereits einmal erklärten die von einer Trassenlegung betroffenen Grundstückseigentümer, ihre Fläche nicht zu verkaufen bzw. nicht zur Verfügung zu stellen. Auch diesmal werden Vertreter des Initiativkreises Pavenstädt das direkte Gespräch mit den Besitzern suchen, um ein weiteres Mal die Erklärungen einzuholen. Ebenfalls wird eine Unterschriftenaktion vorbereitet, mit der die Pavenstädter ihre bereits einmal vorgetragene Ablehnung zur Zerschneidung ihres Ortsteiles erneuern können.

Am Mittwoch **27.03.2019 um 18:00 Uhr** informiert Albrecht Pförtner, Geschäftsführer der Gewerbepark Flugplatz GmbH, sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung und ein Verkehrsplaner **im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule**, über die Planungen.

Der Initiativkreises Pavenstädt bittet um zahlreiche Teilnahme.

Nobby Morkes



Initiativkreis Pavenstädt

Pavenstädt, 25. März 2019